



# Verhandlungsschrift

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates  
der Marktgemeinde Lohnsburg am Kobernaußerwald

am 19. September 2013, Tagungsort: Sitzungszimmer des Gemeindeamtes

## Anwesende

- |  |  |
|--|--|
| 1. Bgm. Ing. Mayer Maximilian als Vorsitzender |  |
| 2. Vize-Bgm. Hartl Josef                       |  |
| 3. Schweickl Karl                              |  |
| 4. Ing. Mitterbuchner Manfred                  |  |
| 5. Graml Maximilian                            |  |
| 6. Kritzinger Johann                           |  |
| 7. Angleitner Christoph                        |  |
| 8. Frauscher Helmut                            |  |
| 9. Schrattenecker Paula                        |  |
| 10. Wageneder Hermine                          |  |
| 11. Seifried Wilhelm                           |  |
| 12. Schmidbauer Johann                         |  |
| 13. Rachbauer Stefan                           |  |
| 14. Pichler Stefan                             |  |
| 15. DI. Schmiderer Bernhard                    |  |
| 16. Spindler Franz                             |  |
| 17. Helm Anton                                 |  |
| 18. Erlacher Gottfried                         |  |
| 19. Weinhäupl Johann                           |  |
| 20. Dengg Alfred                               |  |
| 21. Pichler Christoph                          |  |
| 22. Stempfer Josef                             |  |
| 23. Ing. Ornetsmüller Anna                     |  |
| 24.  |  |
| 25.  |  |

## Ersatzmitglieder:

Spieler Gottfried	für	Birglechner Willibald
Weinhäupl Dominik	für	Berrer Sabine
	für	

**Der Leiter des Gemeindeamtes:**

Schrattenecker Johann

**Fachkundige Personen (§ 66 Abs. 2 O.ö.GemO. 1990):**

**Mitglieder mit beratender Stimme in Ausschüssen (§ 18 Abs. 4 O.ö.GemO. 1990):** .....

.....

**Es fehlen:**

**entschuldigt:**

Birglechner Willibald  
Berrer Sabine

**unentschuldigt:**

**Der Schriftführer (§ 54 Abs. 2 O.ö. GemO. 1990):**

Schrattenecker Johann

Der Vorsitzende eröffnet um 19.30 Uhr die Sitzung und stellt fest, dass

- a) die Sitzung von ihm – dem Bürgermeister – einberufen wurde;
- b) die Verständigung hierzu gemäß den vorliegenden Zustellnachweisen an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich oder per E-Mail am 12.09.2013 unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist; die Abhaltung der Sitzung durch Anschlag an der Amtstafel am gleichen Tage öffentlich kundgemacht wurde;
- c) die Beschlussfähigkeit gegeben ist;
- d) dass die Verhandlungsschrift über die letzte Sitzung vom 25.07.2013 bis zur heutigen Sitzung während der Amtsstunden am Gemeindeamt zur Einsicht aufgelegt ist, während der Sitzung zur Einsicht noch aufliegt und gegen diese Verhandlungsschrift
- e) bis zum Sitzungsschluss Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann gibt der Vorsitzende noch folgende Mitteilungen:

Bgm. Ing. Max Mayer ersucht, folgenden **Dringlichkeitsantrag** noch in die Tagesordnung dieser GR-Sitzung aufzunehmen:

**a) Dienstbarkeitsverträge für die Löschwasserbehälter Mitterberg und Schauberg**

Der Antrag des Bürgermeisters wird vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen angenommen.

## **Tagesordnung, Beratungsverlauf und Beschlüsse:**

### **1. Punkt: Prüfbericht des Prüfungsausschusses – Beratung und Kenntnisnahme**

**Beschluss:** Prüfungsausschuss-Obm. DI. Bernhard Schmiderer bringt dem Gemeinderat das Protokoll der Prüfungsausschusssitzung vom 10. September 2013 zur Kenntnis.  
Gegenstand der Prüfung war neben der Kassengebarung, wo keine Auffälligkeiten festgestellt werden konnten, vor allem der Nachtragsvoranschlag 2013.  
Ausschuss Obmann erläutert in der Folge dem Gemeinderat anhand einer von AL Schratenecker ausgearbeiteten Tabelle die wichtigsten Kennzahlen des Nachtragsvoranschlages.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Bericht der Prüfungsausschusssitzung vom 10. September 2013 vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen.

### **2. Punkt: Nachtragsvoranschlag 2013 – Beratung und Beschlussfassung**

**Beschluss:** Der Bürgermeister teilt mit, dass aufgrund der im abgelaufenen Jahr eingetretenen Veränderungen ein sog. Nachtragsvoranschlag erstellt wurde.  
Der Entwurf wurde vom Prüfungsausschuss überprüft und stand während der Auflagezeit den einzelnen Fraktionen zur Verfügung.  
In der Folge bringt der Bürgermeister dem Gemeinderat den Nachtragsvoranschlag 2013 in den wesentlichen Punkten zur Kenntnis und nimmt gemeinsam mit AL Schratenecker zu den größten Veränderungen Stellung.

So seien Mehrkosten durch die Einrichtung einer 6. Klasse in der VS Lohnsburg entstanden, aber auch durch die Führung einer 3. Gruppe im Kindergarten, wodurch sich aber auch die Landesförderung erhöht hat.

Mehraufwand verursachten auch Katastrophenschäden an Gemeindestraßen und Güterwegen, wofür es jedoch auch höhere Mittel aus dem sog. Katastrophenfonds gibt.

Positiv auf das Haushaltsergebnis wirkt sich der Verkauf der VS Kobernaußen mit € 110.000,- aus, wovon € 50.000,- zur vorzeitigen Teilrückzahlung eines Landes-Wohnbaurdarlehens beim Heimathaus verwendet wurden. Mit den restlichen Mitteln aus dem Erlös des Volksschulverkaufes soll der Parkplatz in der Nähe der Aussegnungshalle errichtet sowie der Gehsteig in der Gunzinger-Straße saniert werden.

Die Mehrkosten beim Winterdienst sind auf den doch relativ langen Winter im heurigen Frühjahr sowie auf eine verspätete Abrechnung von Schneepflugfahrer Wimplinger für den Winter 2011/2012 zurückzuführen, was GR Ing. Anna Ornetsmüller zu der Forderung nach einem 10 %-igen Sicherheitsabschlag aufgrund dessen Schlampigkeit verleitet; ausserdem verfälschte eine solche verspätete Vorlage von Abrechnungen die Zahlen des Rechnungsabschlusses.

Zusätzliche Einnahmen gibt es durch die Vorschreibung von Anschlussgebühren beim Retentionsbecken in der Riederstraße sowie mehr Kanalanschlüsse. Geringer ausfallen – trotz zusätzlicher Anschlüsse – werden die Kanalbenützungsgebühren, was auf einen geringeren Wasserverbrauch (Wassersparen) schließen lässt.

Einschließlich den zweckgebunden Zuführungen können dem außerordentlichen Haushalt beachtliche € 346.000,- zugeführt werden.

Der geringe Abgang von € 7.000,- im außerordentlichen Haushalt begründet sich damit, dass die vom Land OÖ. für das Projekt „Öffentl. Bibliothek“ zugesicherten BZ-Mittel erst im Jahre 2014 flüssig gemacht werden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, werden sodann auf Antrag des Bürgermeisters der ordentliche und außerordentliche Nachtragsvoranschlag 2013 wie folgt mit 24 Ja-Stimmen und einer Gegenstimme durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) jeweils mehrheitlich per Handzeichen beschlossen:

A) Ordentlicher Nachtragsvoranschlag 2013

Einnahmen .....	€ 3.617.100,-
(gegenüber € 3.319.100,- im ordentlichen VA)	
Ausgaben .....	€ <u>3.539.000,-</u>
(gegenüber € 3.291.000,- im ordentlichen VA)	
Überschuss .....	€ 78.100,-
(gegenüber Überschuss von € 28.100,- im ordentl. VA)	

B) Außerordentlicher Nachtragsvoranschlag 2013

Einnahmen .....	€ 734.200,-
(gegenüber € 573.800,- im außerordentl. VA)	
Ausgaben .....	€ <u>741.200,-</u>
(gegenüber € 580.900,- im außerordentl. VA)	
Abgang .....	€ 7.000,-
(gegenüber Abgang von € 7.100,- im außerordentl. VA)	

**3. Punkt: Mietvertrag mit Hrn. Prader Georg, Unterdorf 28 – Beratung und Beschlussfassung**

**Beschluss:** Nachdem die Wohnungswerber Emprechtinger Andreas und Schachl Julia ihr Interesse an der Wohnung TOP 2 im sog. Heimathaus wieder zurückgezogen haben, stand diese zuletzt einige Monate leer und wurden dort in der Zwischenzeit etliche Sanierungsmaßnahmen wie z.B. der Einbau einer Be- und Entlüftungsanlage vorgenommen.

Nunmehr hat sich mit Hrn. Georg Prader, zuletzt wohnhaft in Rödham, Gemeinde Kirchheim, wieder ein Interessent gemeldet.

Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird auf Antrag des Bürgermeisters einstimmig per Handzeichen beschlossen, die betr. Wohnung TOP2 im 1. OG des Heimathauses – befristet auf drei Jahre - an Hrn. Georg Prader, zu den Bedingungen des Mietvertrages der Hausverwaltung AREV-Immobilien vom 13.08.2013 zu vergeben.

**4. Punkt: Bericht des Ausschusses für Kindergarten, Schule, Soziales, Familie und Integration – Beratung und Kenntnisnahme**

**Beschluss:** Ausschuss-Obm. Helm Anton (SPÖ) bringt dem Gemeinderat den Bericht über die Sitzung vom 09. September d.J. zur Kenntnis. Vorrangiges Thema dabei war

**a) die Vergabe der barrierefreien Mietwohnungen bei der neuen ISG-Wohnanlage am Steinmetzweg**

Insgesamt haben sich bisher 10 Wohnungswerber für 10 Wohnungen gemeldet, wobei das Problem darin liegt, dass es für gewisse Wohnungen (vorwiegend bei den größeren) Doppelbuchungen gibt und die Gemeinde zu entscheiden hat, wem welche Wohnung zugeteilt werden soll.

Trotz angeregter Diskussion konnte man sich im Ausschuss zu keiner Art der Wohnungsvergabe (wie z.B. nach Einlangen, Alter, Wohnsitz, Kriterien bei betreubarem Wohnen udgl.) entschließen. Es wurde vereinbart, die betroffenen Wohnungswerber (Esterer, Badergruber, Daxer und Strasser) noch einmal zu einem Gespräch einzuladen und zu befragen, ob diese nicht doch bereit wären, auch eine kleinere Wohnung zu nehmen.

**b) Kindergartenjahr 2013/2014**

Bgm. Mayer konnte dazu berichten, dass es auch im lfd. Kindergartenjahr 2013/2014 durch die Aufnahme etlicher Unter-3-Jähriger sowie zweier Integrationskinder wieder möglich ist, eine dritte Gruppe zu führen; insgesamt besuchen derzeit 43 Kinder den Kindergarten.

Erstmals angeboten wird heuer auch eine Nachmittagsbetreuung und zwar ab Oktober jeweils Montag und Mittwoch von jeweils 13 – 16.30 h, wodurch auch eine Versorgung mit Mittagessen erforderlich werden wird, wofür Gastwirt Reisecker Stefan sorgen wird.

Ausschuss-Obm. Helm bringt dem Gemeinderat die entsprechende Vereinbarung mit Hrn. Reisecker zur Kenntnis.

**c) Turnhalle**

Der Bürgermeister hält fest, dass die Sanierung der in die Jahre gekommenen Turnhalle und Adaptierung für Veranstaltungen das nächste größere Hochbauprojekt der Gemeinde sein wird.

**d) Fitness-Parcours am Herndlberg**

Nachdem Kritik am Zustand des Parcours aufgekommen war, könnte sich der Bürgermeister vorstellen, dass sich die „Gesunde Gemeinde“ mit diesem Thema befasst und Ideen ausarbeitet, wie man diesen eventuell auch anders gestalten könnte.

GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) fordert, dass der Parcours von den Gemeindearbeitern öfters gemäht werden sollte, worauf GR Weinhäupl (FPÖ) entgegnet, dass bei einer besseren Auslastung die Wege ohnehin frei getreten würden.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Bericht des Ausschusses für Kindergarten, Schule, Soziales, Familie und Integration vom 09. September d.J. vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen.

**5. Punkt: Kindergartenordnung 2013/2014 – Beratung und Beschlussfassung**

**Beschluss:** Wie bereits unter TOP 5) angeführt, wird es im laufenden Kindergartenjahr erstmals auch eine Nachmittagsbetreuung im Kindergarten geben.  
Dadurch ist auch die Kindergartenordnung der Gemeinde – vorwiegend hinsichtlich der Öffnungszeiten und Mittagsbetrieb entsprechend abzuändern und zu adaptieren.  
Eingearbeitet in die neue Kindergartenordnung wurden weiters auch die Bestimmungen über sog. Gastbeiträge für nicht gemeindeeigene Kinder, welche den Kindergarten Lohnsburg a.K. besuchen.  
Nachdem es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird die Kindergartenordnung 2013/2014 der MGde. Lohnsburg a.K. in der vorliegenden Fassung vom Gemeinderat – rückwirkend ab 1. September 2013 - einstimmig per Handzeichen beschlossen.

**6. Punkt: Bericht über den Stand beim Vorhaben der Errichtung einer gemeindeübergreifenden Krabbelstube – Beratung**

**Beschluss:** Der Bürgermeister schildert dem Gemeinderat das Entstehen dieses Projektes. So sei im Rahmen eines Leader-Projektes die Idee einer gemeindeübergreifenden Kinderbetreuung am Land geboren worden, nachdem die Führung einer Krabbelstube für eine einzelne Gemeinde vermutlich nicht realisierbar wäre, gemeinsam jedoch schon.  
Beteiligt an dem Projekt sind die Gemeinden Waldzell, Mettmach, Kirchheim, Mehrnbach und Lohnsburg, wobei dabei die Obmannschaft von Waldzell's Bürgermeister Jöchtl übernommen wurde; als zentralen Standort hat man die VS Riegerting bzw. den Kindergarten Riegerting ausfindig gemacht.  
Im Rahmen einer sog. Bedarfsprüfung durch die Direktion Bildung und Gesellschaft beim Land OÖ. wurde dem Projekt der Bedarf bescheinigt.  
Der von der Abt. Umwelt-, Bau- und Anlagentechnik der Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft beim Land verfasste bautechn. Bericht bildet die Grundlage für die Erstellung einer genauen Kostenrechnung, sodass bei der nächsten Besprechung zwischen den beteiligten Gemeinden eine Aufteilung der Investitionskosten vorgenommen werden kann; bei den laufenden Kosten soll der Abgang nach der Anzahl der teilnehmenden Kinder berechnet werden.  
Für Bgm. Mayer ist das kommende Frühjahr ein realistischer Termin für einen möglichen Start des Projektes.  
Auf seinen Antrag werden sodann sowohl die Information der Direktion Bildung und Gesellschaft über die vorgenommene Bedarfsprüfung als auch der bautechn. Bericht der Direktion Umwelt und Wasserwirtschaft vom Gemeinderat einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen.

**7. Punkt: Bericht des Straßenausschusses – Beratung und Kenntnisnahme**

**Beschluss:** Obmann Weinhäupl Johann (FPÖ) bringt dem Gemeinderat den Bericht der Straßenausschusssitzung vom 13. September 2013 zur Kenntnis:

**a) Parkplatzgestaltung Aussegnungshalle u. Gehsteigsanierung Gunzingerstraße**

Von Straßenmeister und Straßenausschussmitglied Strasser Johannes (ÖVP) wurden für die Gestaltung des Parkplatzes drei Varianten ausgearbeitet, welche dem Gemeinderat per Beamerprojektion vorgestellt werden. Nach eingehender Beratung entschließt sich der Gemeinderat mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich für Variante III, wobei insgesamt 18 neue Parkplätze geschaffen werden sollen. Ebenfalls mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller wird mehrheitlich beschlossen, die Stellflächen wie bereits beim bestehenden Parkplatz vis à vis der Aussegnungshalle mit Betonverbundsteinen zu gestalten, während die Fahrfläche asphaltiert werden soll. Die Arbeiten sollen noch in diesem Herbst durch das Personal der Straßenmeisterei Ried/I. (Polier Reichinger Franz) erfolgen, wofür es bereits eine Personalbereitstellungszusage im Ausmaß von 960 Stunden durch LH-Stv. Hiesl gibt.

Im Zuge der Gehsteigsanierung in der Gunzingerstraße soll in diesem Bereich sowie auch beim Straßenzug von der Aussegnungshalle in Richtung Fleischhauerei Badegruber zugleich auch die Straßenbeleuchtung erneuert werden.

Bgm. Mayer schlägt hier die Installierung des selbigen Lampen-Modells - wie es vor zwei Jahren in der Ortschaft Stelzen zur Anwendung kam - vor. Dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) mehrheitlich angenommen.

Bezüglich der Gestaltung einer eventuellen Allee in diesem Bereich der Gunzingerstraße, wofür nach Möglichkeit auch Mittel aus dem Topf der Dorferneuerung lukriert werden sollen, ist die Kontaktaufnahme mit dem örtlichen Verschönerungsverein beabsichtigt.

**b) Oberflächenwässerentsorgung bei Liegenschaft Fischer, Magetsham**

Da es sich bei betr. Straßenabschnitt um einen Güterweg handelt, wird die Angelegenheit an den WEV Innviertel verwiesen.

**c) Öffentl. Weg Kemating-Holpolzing**

Für die Sanierung dieses öffentl. Wirtschaftsweges soll eine Kostenschätzung eingeholt werden bzw. ein Berechnungsschlüssel für einen Interessentenbeitrag erstellt werden.

**d) Zufahrt Hochholz**

Es wird Kontakt mit der Straßenmeisterei bezüglich Abwasen aufgenommen

**e) Obst- u. Gartenbauverein**

Der betr. Sammelschacht soll im Zuge der Bankettherstellung bei der Hochkuchlerstraße instand gesetzt werden.

**f) Wirtschaftsweg Burgstaller, Schlag**

Um eine großflächige Entwässerung auf die Wiese zu erhalten, wird hier unter Einbeziehung der Grundbesitzer eine Umlegung der Straßenneigung angeregt. Zudem soll für die Sanierung der Unwetterschäden um Mittel aus dem Katastrophenfonds angesucht werden. GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) regt in diesem Bereich den Einbau von Wasserrinnen an, wie dies auch in anderen Gemeinden der Fall ist, ansonsten müsste man ständig mit horrenden Kosten für Sanierungsmaßnahmen rechnen.

**g) Schlager-Gemeindestraße**

Da im Bereich zwischen den Liegenschaften Seifried (Mertlbauer) und Krautgartner (Hoileitner) immer wieder Hangwasser auftritt, was insbesondere im Winter immer wieder zu Problemen führt, wird im Bereich Seifried die Räumung des Straßengrabens angeregt bzw. müsste das Hangwasser im Bereich Krautgartner von diesem selber einem geordneten Ablauf zugeführt werden.

**h) Gunzinger-Gemeindestraße**

Auf Anfrage von GR Schmiderer Bernhard (SPÖ) erklärt Bgm. Mayer, dass die Sanierung dieser Straße eines der nächsten Straßenbauprojekte der Gemeinde sein wird. Auch GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) macht auf eine dringende Sanierung der Straße aufmerksam, worauf Vize-Bgm. Hartl Josef (ÖVP) erklärt, dass ohnehin schon des öfteren darauf hingewiesen wurde, dass die Sanierung der Gunzinger-Straße als eines der nächsten Straßenbauprojekte gilt.

Nachdem es keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, wird sodann auf Antrag des Bürgermeisters der Bericht des Straßenausschusses vom 13. September d.J. vom Gemeinderat mit 24 Ja-Stimmen bei 1 Stimmenthaltung durch GR Ing. Anna Ornetsmüller mehrheitlich zur Kenntnis genommen.

**8. Punkt: Vergabe der Arbeiten zur Errichtung von zwei Löschbehältern - Beratung und Beschlussfassung**

**Beschluss:** Nachdem die Gemeinde nach hartnäckiger Intervention von Bgm. Mayer vom Landesfeuerwehrkommando OÖ. nunmehr doch noch die Zustimmung für die Errichtung von zwei Löschwasserbehältern noch in diesem Jahr erhalten hat – ursprünglich war der Zuschuss des LFKDO für den zweiten Behälter für 2015 vorgesehen – wurden die Arbeiten zur Errichtung neuer Löschwasserbehälter (80 m<sup>3</sup>) in Mitterberg und Schauberg ausgeschrieben, wozu vier Unternehmen zur Anbotlegung eingeladen wurden und nachfolgende Angebote am Gemeindeamt abgegeben wurden:

- |                                |                                    |
|--------------------------------|------------------------------------|
| a) Bau-Mayr Waldzell           | € 19.589,47 (incl.) – pro Behälter |
| b) Gebr. Oitner, Perwang       | € 20.000,76 (incl.) – pro Behälter |
| c) Wolf-Systembau, Scharnstein | € 20.217,34 (incl.) – pro Behälter |
| d) Ganglbauer GmbH, Wartberg   | € 22.777,75 (incl.) – pro Behälter |

Vom Landesfeuerwehrkommando (Hr. Kastner) wurde der Gemeinde bestätigt, dass das Angebot der Fa. Bau Mayr als angemessen zu betrachten ist und grundsätzlich in Ordnung geht.

Auf Antrag des Bürgermeisters wird sodann einstimmig per Handzeichen beschlossen, den Auftrag zur Errichtung der Löschwasserbehälter Mitterberg und Schauberg an den Bestbieter – Bau Mayr in Waldzell – zu den Konditionen lt. Angebot vom 05.09.2013 zu vergeben.

GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) weist darauf hin, dass auch der Löschwasserbehälter in Hochkuchl sehr wichtig wäre. Der Bürgermeister merkt dazu an, dass man sich bei der Reihenfolge an die Beurteilung durch das LFKDO gehalten habe, außerdem sei in Hochkuchl der Druck des Grundeigentümers nicht unbedingt vorhanden. Jedenfalls wird der Behälter in Hochkuchl der nächste nach den beiden heurigen sein, welcher von der Gemeinde neu errichtet werden wird.

**Dringlichkeitsantrag „Dienstbarkeitsverträge für die Löschwasserbehälter Mitterberg und Schauberg“ – Beratung und Beschlussfassung**

**Beschluss:** Weiters erläutert der Bürgermeister, dass für die Errichtung der Löschwasserbehälter sog. Dienstbarkeitsverträge mit den jeweiligen Grundbesitzern abzuschließen sind. Es liegen dafür Musterverträge des Landesfeuerwehrkommandos vor.

Da es dazu keine weiteren Wortmeldungen mehr gibt, werden sodann auf Antrag des Bürgermeisters die Dienstbarkeitsverträge für die Löschwasserbehälter in Mitterberg und Schauberg mit den Grundbesitzern Berghammer Alois u. Maria, Hochkuchl 8 und Reichinger Franz u. Veronika, Mitterberg 3 bzw. Senzenberger Georg und Claudia, Schauberg 4 und Jöchtl Josef, Schauberg 6, in der vorliegenden Fassung einstimmig per Handzeichen zur Kenntnis genommen und beschlossen.

**9. Punkt: Beratung und Beschlussfassung über die Vergabe der Wohnungen bei der ISG-Wohnanlage**

**Beschluss:** Der Bürgermeister berichtet, dass seitens der I.S.G. die Vergabe der Wohnungen bei der neuen ISG-Wohnanlage am Steinmetzweg der Gemeinde übertragen wurde.

Insgesamt haben sich zehn Parteien für die zehn Wohnungen angemeldet; leider gibt es für einige Wohnungen jedoch Doppelmeldungen, sodass hier der Gemeinderat eine Entscheidung zu treffen hat. Das Hauptproblem besteht vor allem darin, dass es für die insgesamt drei großen Wohnungen mit Fr. Esterer Eva Maria, Hrn. Strasser Gabriel (mit

Freundin und Kind), Fr. Badergruber (mit Partner) und den Ehegatten Daxer vier Bewerbungen gibt und es äußerst schwierig ist, nach welchen Kriterien (Einlangen der Bewerbungen, Kriterien des betreubaren Wohnens, Alter, Wohnsitz) man die jeweiligen Wohnungen vergibt. Auch im Ausschuss für Kindergarten, Schule, Soziales, Familie und Integration ist man in dieser Sache zu keiner endgültigen Lösung gekommen (siehe dazu auch TOP 4). Für GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) müssten jedenfalls Lohnsburger Gemeindeglieder Vorrang haben.

Bgm. Mayer schlägt in der Folge eine geheime Abstimmung darüber vor, wer von den vier vorhin angeführten Bewerbern eine große Wohnung erhalten soll; dieser Vorschlag wird vom Gemeinderat einstimmig zur Kenntnis genommen.

Die geheime Abstimmung per Stimmzettel bringt folgendes Ergebnis.

- Strasser Sebastian, Kobernaufen 2	25 Ja-Stimmen
- Esterer Eva Maria, Gunzingerstr. 145/4	25 Ja-Stimmen
- Daxer Walter u. Maria, Schmidham 21	14 Ja-Stimmen
- Badergruber Helga, Waldzell, Katzenbach 5	11 Ja-Stimmen

Die Bewerber Strasser (TOP 3), Esterer (TOP 1) und Daxer (TOP 7) erhalten somit jeweils eine große Wohnung in der geplanten ISG-Wohnanlage am Steinmetzweg; für Fr. Badergruber bleibe somit nur eine kleine Wohnung (TOP 9), falls dies von ihr gewünscht wird.

Sollte Fr. Badergruber die kleine Wohnung nicht wünschen, so beschließt der Gemeinderat einstimmig per Handzeichen, wird diese Wohnung sofort an den nächsten Interessenten vergeben.

Weiters werden vom Gemeinderat folgende Wohnungen an nachstehende Bewerber einstimmig per Handzeichen vergeben:

TOP 2:	Reiter Georg, Riederstr. 174/4
TOP 4:	Lettner Anna, Mitterberg 16
TOP 5:	Mitterbauer Maria, Schildorn, Hauptstr. 8
TOP 6:	Leitner Julia, Kemating 30
TOP 8:	Daller Johann u. Aloisia, Magetsham 33
TOP 10:	Penninger Joachim, Mehrnbach, Bergerweg 5

**10. Punkt: Antrag von GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) auf Forcierung und Unterstützung eines Apfelmarktes in Lohnsburg zum Wohle des Obst- u. Gartenbauvereines – Beratung**

**Beschluss:** Fr. Ing. Ornetsmüller erklärt die Beweggründe für ihren Antrag; so sei es ihr wichtig, dass die Gemeindebevölkerung gesunde Lebensmittel bekommt bzw. auch der Obst- u. Gartenbauverein zu Einnahmen kommt. Man könnte dadurch aber auch dem Verein etwas „auf die Sprünge helfen“ so die Antragstellerin.

GR Helm Anton (SPÖ) verweist auf die Statuten des Obst- u. Gartenbauvereines, wonach die sog. Baumpaten ja ein ewiges Genussrecht am Obst aus dem Lehrgarten hätten und somit ja keines mehr zum Verkauf zur Verfügung stünde.

Für Bgm. Ing. Maximilian Mayer (ÖVP) kämen die von der Antragstellerin geforderten Maßnahmen einer Art Bevormundung des Vereines gleich. Man sollte es schon dem Verein selber überlassen, wie er seine Produkte vermarktet. Außerdem ist ohnehin ein jeder herzlich eingeladen, bei Vereinen produktiv mitzuarbeiten.

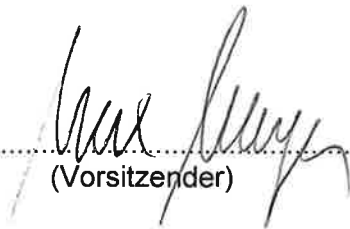
Für die Antragstellerin stellen diese Maßnahmen keine Bevormundung dar, sondern wären eher eine Anregung. Ein Bürgermeister müsse zudem stets für gesunde Produkte eintreten.



**11. Punkt: Allfälliges**

- a) Der Bürgermeister macht auf den **Info-Abend „Daheim im Alter“** des Arbeitskreises der Gesunden Gemeinde am Mittwoch, 25. September im GH Reisecker aufmerksam.
- b) Der Bürgermeister lädt im Namen der Union Lohnsburg zur alljährl. **Kinder-Olympiade** am Sonntag, 22. September mit Feldmesse und Frühschoppen am Sportplatz herzlich ein.
- c) Auf Anfrage von GR Ing. Anna Ornetsmüller (BZÖ) erklärt der Bürgermeister dem Gemeinderat den dzt. **Stand bei der Schirollerstrecke**; so ist z.B. Anfang Oktober d.J. ein Treffen mit allen Beteiligten bei Sport-Landesrat Strugl anberaunt.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende die Sitzung um 21.30 Uhr.

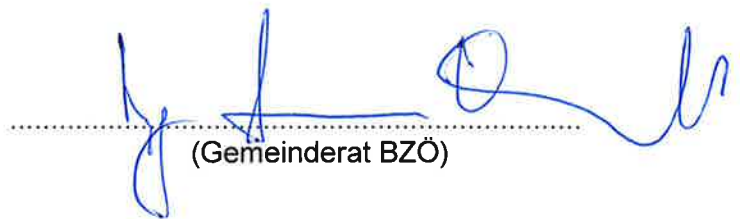
  
.....  
(Vorsitzender)

  
.....  
(Schriftführer)

  
.....  
(Gemeinderat ÖVP)

  
.....  
(Gemeinderat FPÖ)

  
.....  
(Gemeinderat SPÖ)

  
.....  
(Gemeinderat BZÖ)

Der Vorsitzende beurkundet, dass gegen die vorliegende Verhandlungsschrift in der Sitzung vom  
..... 07.11.2013 ..... keine Einwendungen erhoben wurden; über die erhobenen Einwendungen  
der beigeheftete Beschluss gefasst wurde.

Lohnsburg a.K., am ..... 08.11.2013 .....

Der Vorsitzende:

  
.....